

Partnerschulen des Wintersports Zentrum Inngau



Koordination: Peter Hubwieser, Sudetenstr. 16, 83059 Kolbermoor,
Peter@Hubwieser.de, ☎ 08031-96653

<http://ddi.in.tum.de/pzw>

Bericht 2007/08

Im letzten Jahr war landesweit ein leichter Rückgang der PZW-Schülerinnen und Schüler festzustellen. Der aktuelle Stand lautet:

	Gesamt	698
1. PZW Werdenfels		123
2. PZW Oberallgäu		91
3. PZW Isarwinkel		90
4. PZW Arber		69
5. PZW Oberland		68
6. PZW Ostallgäu		68
7. PZW Inngau		66
8. PZW Marquartstein		51
9. PZW Innzell/Ruhpolding		37
10. PZW Berchtesgaden		35

Gegenwärtig haben im PZW Inngau insgesamt 66 Kinder den offiziellen PZW-Status mit folgender Verteilung:

Jgst	FiWa	DRS	gesamt
5	8	4	12
6	18	8	26
7	4	6	10
8	15	3	18
gesamt	45	21	66

Sportart	FiWa	DRS	gesamt
Eishockey	10	2	12
Eiskunstlauf	0	0	0
Rodeln	0	1	1
Ski alpin	17	10	27
Skilanglauf	15	7	22
Skispringen	0	1	1
Nordische Kombination	3	0	3
gesamt	45	21	66

Zum Schuljahr 2007/08 konnten wir 12 Kindern in der neuen 5. Sportklassen den offiziellen PZW-Status verleihen. Sie erhielten an Anfang des Schuljahres ein T-Shirt als Begrüßungs-geschenk vom DSV.

Im Dezember wurden fünf PZW-Schüler aus dem Inngau mit der Schneekristallprämie ausgezeichnet: Greta Hoppe (SC Rosenheim, Langlauf) Stephanie Wimmer (WSV Samerberg, Langlauf), Jakob Lange (WSV Kiefersfelden, nordische Kombination) sowie die Brüder Hansi und Michael Schrödl (WSV Samerberg, Langlauf): Neben der Ehre erhielten Sie dafür auch eine durchaus respektable Geldprämie.

Das Finsterwalder Gymnasium führte wieder speziell für die alpinen PZW-Kinder im Dezember 2007 bei hervorragenden Schneesverhältnissen ein einwöchiges Trainingslager im Rahmen der Schulschikurse in Obertrauern durch. Die 18 alpinen Schüler-Rennfahrer der 5.-8.Klassen wurden dabei von Walter Reindl und Anna-Lena Lobinger trainiert.

Beim Bezirksentscheid der Schulen Oberbayerns im alpinen Skilauf in Lenggries siegten in der Klasse S14 sowohl das Team des FWG als auch das der DRS. Die S12-Schüler des FWG belegten einen hervorragenden 3. Platz, wobei Anna Pongratz Tagesbestzeit erzielte.

Die Anmeldung für die neuen Klassen im Herbst 2008 ergab ähnliche Zahlen wie im Vorjahr. Insgesamt meldeten sich 11 Kinder bei mir an:

Gesamt	11	Geschl.	Jahrg.
Eishockey	1	m 8	1997 6
Ski Alpin	6	w 3	1998 4
Langlauf	3		1999 1
Snowboard	1		

Leider ist daher für das nächste Jahr mit einem Rückgang der Anzahl der offiziellen PZW-Kinder zu rechnen. Erstens endet das Projekt leider (unsinnigerweise) mit der 8. Klasse, womit wir 18 Schülerinnen und Schüler verlieren. Zweitens einige alpine Sportlerinnen und Sportler den Status verloren.

Am 29.4. wurde der jährliche sportmotorische Test durchgeführt, an dem alle PZW-Kinder der gegenwärtigen 5.Klassen sowie die Anwärter für die neuen Klassen teilnahmen. Dabei ergaben sich zum Teil sehr erfreuliche Ergebnisse.

Ebenfalls am 29.4. traf sich das PZW-Team zu einer sehr wichtigen Sitzung. Auf dem Programm stand die Umbesetzung des Teams. Das neue Leitungsteam, bestehend aus P. Hubwieser (Koordinator), J. Fischer, W. Reindl (beide Stellvertreter) wurde ohne Widerspruch berufen; die operative Arbeit wird künftig von diesem kleineren Team getätigt, zumal sich etliche Mitglieder seit längerem nicht mehr einbrachten. Vom „kurzen, kleinen Dienstweg“ erwarten wir uns mehr Effizienz bei der Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen. Mit den Stellvertretern aus den Schulen wird diesen somit auch mehr Verantwortung übertragen; außerdem rücken so DRS und FWG näher zusammen. Eine Vollversammlung aller Mitglieder wird nur noch einmal p. a. geplant, wodurch die operative Arbeit permanent dem Leitungsteam zufällt.

Inzwischen ist die Verantwortung für das PZW-Projekt vom DSV auf den BSV übertragen worden. Angesichts der Tatsache, dass ohnehin nur bayerische Schulen beteiligt sind, ist das ein sehr vernünftiger Schritt. Leider liegen uns noch keine näheren Informationen über die Ausgestaltung dieser neuen Partnerschaft vor.

Für das nächste Schuljahr planen wir wieder eine Eröffnungsveranstaltung, diesmal an der Dientzenhofer Realschule, wobei der jährliche Elternabend und das Kick-off zusammengelegt werden.

Das alpine Trainingslager im Dezember in Obertauern wollen wir künftig auch den Alpinen des DRS anbieten. Damit steht die Maßnahme als PZW-Inngau-Schneelehrgang maximal 20 Teilnehmern offen.

Peter Hubwieser, PZW-Koordinator SV Inngau